

«Security under Control» für Gemeinden und Städte

Die Sicherheitsbeauftragten der Gemeinden und Städte sind gefordert! Risiken haben sich verändert und deshalb stehen die SiBes vor grösseren Herausforderungen. Was in der Vergangenheit als unwahrscheinlich auftretendes Szenario bewertet worden ist, ist heute auf der Risikokala gestiegen.

Die Gemeinden und Städte müssen sich umfassend mit allen Möglichkeiten von «Emergency Scenarios» befassen. Heterogene und teilweise isolierte Lösungen für die einzelnen Gefahrenbereiche stellen eine grosse Herausforderung für die Sicherheitsverantwortlichen dar.

Zudem sind die Risiken im Umfeld der Behörden vielfältig und können nicht einfach auf ein Evakuationszenario im Brandfall reduziert werden. Bedrohungsvorfälle im Bereich der Sozialdienste haben zugenommen und der Alarmierungsprozess ist wie zum Beispiel bei einem Amokzenario nicht mit einer Evakuation gleichzusetzen. Dies gilt nicht nur für die Informationsverteilung, sondern hat auch auf die organisatorischen Aspekte grossen Einfluss. Wie die verantwortlichen Mitarbeitenden sowie auch die Angestellten im Notfall informiert werden können, ist abhängig von der Kommunikationsinfrastruktur. Deshalb können die Voraussetzungen von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein.

Unabhängig davon, welche Medien (Telefon, PC Pop-Up, Lautsprecher, Smartphone-App usw.) für die Informationsverteilung eingesetzt werden, sollte Folgendes flexibel aufgrund des Vorfalles gegeben sein:

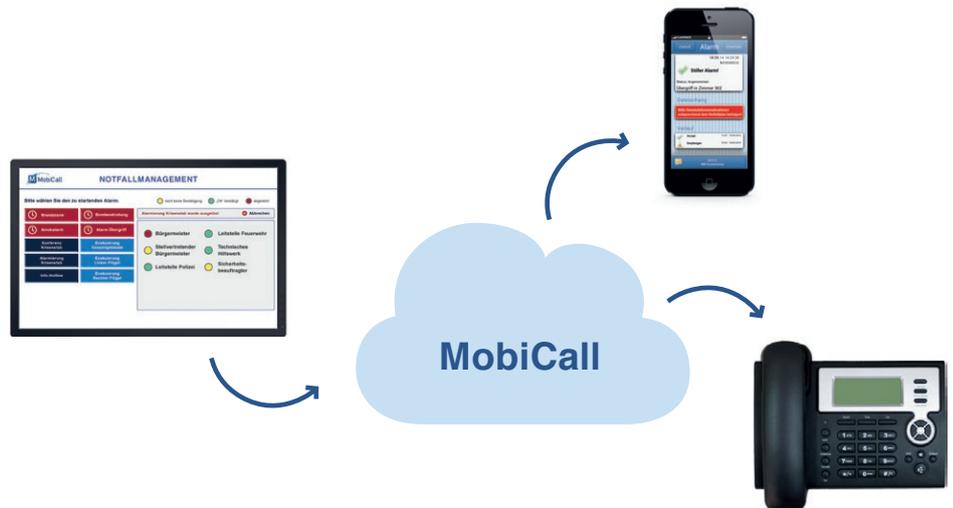
- Szenario mit definiertem Alarmtext (Sprache und/oder Text) und fixer Alarmgruppe
- Informationen dynamisch, abhängig vom Szenario und definierter Alarmgruppe
- Dynamisch Fall-bezogen und der Alarmverteilung auf flexibel zusammengestellte Gruppen

Um die vorgängig aufgeführten Alarmprozesse individuell zu starten, braucht man eine kundenspezifische Web-Applikation, welche von jedem Arbeitsplatz genutzt werden kann.

Selbstverständlich können auch flexibel Alarme über ein beliebiges Telefon oder über netzwerkfähige Notruftaster ausgelöst werden. Um auch getätigte Investitionen zu schützen, besteht ferner die Möglichkeit, Notruf- und Brandmeldesysteme oder auch bereits installierte Lautsprecheranlagen über standardisierte Schnittstellen zu integrieren.

Neue Technologien im Einsatz für die Sicherheit der Mitarbeitenden

Im gleichen Atemzug mit dem Wort Technologie kommt das Thema Netzwerk ins Spiel. Immer mehr



Flexibel, leistungstark und benutzerfreundlich

Lösungen basieren auf einer hochverfügbaren Netzwerkinfrastruktur.

Grundsätzlich kann man aber davon ausgehen, dass die Gemeinden ein qualitativ gut ausgebautes und verfügbares Netzwerk im Einsatz haben. Dank der Informationstechnologie existieren Möglichkeiten, welche erlauben, die Anforderungen und der zusammenhängende Lösungsansatz umfassender zu betrachten. Aber ohne Einbezug der zuständigen IT-Abteilung ist dies nicht möglich.

Als Beispiel möchten wir speziell den Einsatz von PC-Clients erwähnen, welche die Alarmierungsinformationen schnell mittels Pop-up auf die PCs der Mitarbeiter verteilen. Weiter können ohne grosse Installationsaufwendungen Lautsprecher (www.axis.com «Netzwerk-Audiosysteme») an Orte ohne Telefone oder PCs platziert werden und individuell über die Alarmierungsapplikation MobiCall «case by case» angesteuert werden. Ferner kann man auch Smartphones über eine Applikation ansteuern. Zudem ermöglichen moderne «Unified Communication»-Lösungen die direkte Integration der Alarmapplikation MobiCall.

Cloud «Service-basierte Lösung»

Eine solche Lösung ist sinnvoll für einzelne Bereiche der Alarmierung. Zum Beispiel für das Aufbieten eines Krisenstabes im Zusammenhang mit einer Konferenzschaltung, die es ermöglicht, schnell und zielgerichtet in «Real Time» auf diverse Vorfälle zu

reagieren. Oder wenn die Alarmierung mehr oder weniger auf Smartphones erfolgt.

Sobald man jedoch die Mitarbeitenden in den Gebäuden alarmieren muss, sind den Möglichkeiten sehr schnell Grenzen gesetzt!

Um die beste Lösung für die vielfältigen Anforderungen zu finden, kann auch eine HYBRIDE Lösung zum Einsatz kommen. Ein möglicher Lösungsansatz ist, dass die lokale Verteilung der Informationen über eine vor Ort installierte Alarmierungsapplikation mit direkter Integration in die Kommunikationsinfrastruktur erfolgt. Im Zusammenspiel mit Personensicherheit «Alleinarbeiterschutz» inklusive Lokalisierung oder den für die Gemeinden sehr interessanten Bereich IoT «Internet of Things» empfehlen wir die vernetzte Kombination mit unserem Cloud basierten Sicherheitservice als Zusatz. Ihr Vorteil ist eine einheitliche Lösung im Bereich Alarmierung und Mobilisierung aus einer Hand!



New Voice (Schweiz) AG
CH-8004 Zürich
Tel. +41 58 750 11 10
mobicall@newvoice.ch
www.newvoice.ch